

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 30 (1972)
Heft: 133

Artikel: Tagung 1972 der Internationalen Union der Amateur-Astronomen (IUAA) in Malmö (Schweden)
Autor: Naef, R.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um sie weiter zu verkürzen, kann man schliesslich den Strahlengang noch mit Hilfe zweier Planspiegel *falten*. Damit reduziert sich die Baulänge – ohne Verminderung der Auflösung – auf wenig mehr als $\frac{1}{3}$, also rund 1500 mm. Damit kann die ganze Anordnung auf einer üblichen, guten und starren Montierung Platz finden.

Zur Wahl der Optik ist das Folgende anzumerken: Da nur in streng monochromatischem Licht beobachtet wird, ist eine chromatische Korrektur der Optik *nicht* erforderlich. Man kann also als Fernrohr-optik (wie bei Protuberanzenrohren und Koronographen) einfache Linsen mit minimalisierter sphärischer Aberration (konvexplan oder nahezu konvexplan) benützen, die aber eine vorzügliche Politur aufweisen müssen. Die BARLOW-Linse sollte aber im Hinblick auf eine gute sphärische Korrektur zweilinsig sein. Die Spektroskoplinse darf wiederum eine einfache Linse sein. Zur Vermeidung unerwünschter Reflexe soll sie die Form eines Meniskus haben, deren Minus-Radius 1700 mm beträgt.

Beim *Gitter* darf nicht gespart werden. Ein Replica-Reflexionsgitter von 32×32 mm mit 1200 Linien pro Millimeter ist bestens geeignet. Es hat in

der 1. Ordnung für H α (6563 Å) eine theoretische Auflösung von 0.17 Å, praktisch kann man mit einer solchen von 0.2 Å rechnen. Diese Gitter können von den folgenden Firmen bezogen werden:

Diffraction Products, Inc., 107 Dean Street, Woodstock, Ill. 60098, U.S.A. und:

Bausch and Lomb, The Gratings People, 118 Linden Ave., Rochester, N.Y. 14625.

Die Preise für solche Gitter (Replicas) betragen zwischen 96 und 155 Dollars.

Die ganze hier kurz beschriebene Einrichtung dürfte sich ein Amateur für weniger als Fr. 1000.— bauen können. Er erhält dafür ein Instrument, das ihm an sonnigen Tagen jahrelang Freude und Anregung bereiten wird.

Literatur:

F. N. VEIO, *Sky and Telescope*, Januar 1969, S. 45; ORION, Februar 1971, S. 23 (No. 122); *The Heavens*, August 1970, S. 34 (Japan).

G. E. HALE, *Amateur Telescope Making I*, 192 (1957); *Astrophys. J.* 70, 285 (1929).

G. MITCHELL, *Astrophys. J.* 88, 542 (1938).

Adresse des Autors: F. N. VEIO, P. O. Box 338, Clearlake Park, Cal. 95424, U.S.A.

Tagung 1972 der Internationalen Union der Amateur-Astronomen (IUAA) in Malmö (Schweden)

von R. A. NAEF, Meilen

In der Zeit vom 31. Juli bis 4. August 1972 fand im Rathaussaal der südschwedischen Stadt Malmö die zweite Generalversammlung der 1969 gegründeten Internationalen Union der Amateur-Astronomen (IUAA) statt. Die Tagung war ein voller Erfolg. Neben einer Reihe von aufschlussreichen Referaten schwedischer Fachastronomen und Amateur-Astronomen aus verschiedenen Ländern Europas, der USA und Kanada, wurde eine Besichtigung des rund 40 km nördlich Malmö gelegenen Observatoriums der Universität Lund durchgeführt. Ein Tagesausflug führte die Teilnehmer zur astronomisch-historischen Stätte von TYCHO BRAHE auf der Insel Ven, wo unter schützenden Kuppeln die Überreste der von TYCHO BRAHE im 16. Jahrhundert (vor der Erfindung des Fernrohrs) gebauten Beobachtungsstellen zu sehen sind. Der häufigen Winde auf der Insel wegen entschloss sich TYCHO BRAHE, seine Instrumente in Vertiefungen des Geländes aufzustellen, nachdem das Beobachten von den Terrassen seines dortigen Schlosses (Uranienborg) erschwert wurde. Ein rund fünf Meter hohes Denkmal und ein Museum erinnern an diesen Pionier der Frühzeit der astronomischen Forschung. Im Hinblick auf die genau vor 400 Jahren, im Jahre 1572, von TYCHO BRAHE entdeckte und beobachtete Super-

nova wurde in Malmö eine höchst wertvolle Werke enthaltende Ausstellung organisiert, an der auch eine Reihe ausgezeichnete Aufnahmen des schwedischen Amateur-Astronomen ENOK JÖNSSÉN, neben diversen Instrumententypen, astronautischen Briefmarken (sehr wertvolle Sammlung) und Literatur zu sehen waren.

Die Generalversammlung beschloss eine Statutenänderung. Der Vorstand der IUAA setzt sich wie folgt zusammen:

Ehrenpräsidenten: U. R. JOHANSSON (Schweden)
P. A. MOORE (England)
Präsident: Dr. L. BALDINELLI (Italien)
Vizepräsident: F. M. FLINSCH (USA)
Sekretär: P. LINDE (Schweden)
Sekretär: Dr. K. ZIOLKOWSKY (Polen)
Sekretär: K. E. CHILTON (Kanada)
Kassier: V. DEASY (Irland)
Redaktor: A. LEANI (Italien)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Mrs. INEZ BECK (USA)
J. P. DE OLIVIERA (Portugal)
Baron R. DE TERWANGNE (Belgien)
P. GILL (England)

H. GUNAWARDENA (Ceylon)
 J. HOWELL (Kanada)
 Prof. M. MIYAMOTO (Japan)
 A. G. F. MORRISBY (Rhodesien)
 R. A. NAEF (Schweiz)
 T. NORRETRANDERS (Dänemark)
 Prof. O. OBUKKA (Tschechoslo-
 vakei)
 G. D. ROTH (Deutschland)
 N. TRAVNIK (Brasilien)
 Dr. VENTURINI (Italien)
 Dr. ZAITSCHEK (Israel)

Sonnenbeobachter
 Mondbeobachter
 Beobachter von Sternbedeckun-
 gen
 Planetenbeobachter
 Interplanetare Medien
 Kometenbeobachter
 Meteorbeobachter
 Polarlichtbeobachter
 Beobachter Veränderlicher Sterne
 Historische Sektion
 Astronomische Ausbildung

Die Internationale Union der Amateur-Astronomen gibt ein Mitteilungsblatt heraus und unterhält zur Zeit die folgenden Beobachter- und Arbeitsgruppen (Kommissionen):

Der Berichterstatter ist sehr gerne bereit, Interessenten, die Mitglied dieser internationalen Organisation werden möchten, Auskunft zu erteilen.

Adresse des Verfassers: ROBERT A. NAEF, «Orion», Auf der Platte, CH-8706 Meilen (ZH).

Zur Eröffnung der neuen Halle Luft- und Raumfahrt im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern, am 1. Juli 1972

von R. A. NAEF, Meilen

Kein anderer Anlass der letzten Jahre hätte die stürmische Entwicklung der Luft- und Raumfahrt in der neuesten Zeit und deren grossartige Darstellung im Verkehrshaus der Schweiz besser und eindrücklicher illustrieren können, als die Anwesenheit einer ganzen Reihe weltbekannter Pioniere aus der ersten Epoche der *Luftfahrt* und erfreulicherweise auch aus der jüngsten Zeit der *Raumfahrt*, im Rahmen vorzüglich organisierter Darbietungen und neuer Einrichtungen.

Ein prächtiger, sonniger Vormittag vergoldete die grossen Eröffnungsfeierlichkeiten vom Samstag, den 1. Juli 1972. Nachdem das Verkehrshaus am 1. Juli 1959, nach langjährigen, mühevollen und sorgfältigen Vorbereitungen seine Tore öffnen konnte und dort genau zehn Jahre später, am 1. Juli 1969, die *Einweihung des ersten Planetariums der Schweiz* stattfand, war dieser Tag für Direktor ALFRED WALDIS – dem unermüdlichen Schöpfer und dynamischen Förderer des Verkehrshauses der Schweiz – und für all seine Mitarbeiter, Gönner und Freunde, wieder zu einem grossen Ehren- und Freudentag geworden.

Unter den über 500 eingeladenen Gästen, aus dem In- und Ausland, konnte Direktor A. WALDIS vorerst mit der Luft- und Raumfahrt besonders eng verbundene Pioniere, wie den 93jährigen HENRY DUFAUX (er überflog 1910 als erster mit dem von ihm gebauten Flugzeug den Genfersee), den 80jährigen HENRY PILLICHODY (der bereits 1919 auf dem Jungfrauoch landete), den 83jährigen italienischen General UMBERTO NOBILE (er baute 1921 sein erstes Luftschiff und kommandierte damit Arktis-Expeditionen) und weitere Pioniere der Luftfahrt begrüßen. Auf dem *Gebiete der Raumfahrt* begrüßte Direktor A.

WALDIS die beiden weltberühmten US-Astronauten JOHN H. GLENN, der als erster Amerikaner die Erde umrundete und NEIL A. ARMSTRONG, heute Professor of Aerospace Engineering, der am 20. Juli 1969, anlässlich des «Apollo-11-Unternehmens», als erster Mensch den Mond betrat, nachdem er vorher, als Kommandant der Raumkapsel «Gemini 8», das erste Kupplungsmanöver im Weltraum erfolgreich durchgeführt hatte. Von den prominenten Gästen referierten Bundesrat ROGER BONVIN, Vizepräsident des Bundesrates und Vorsteher des Eidg. Transport- und Energiewirtschafts-Departementes, ferner ARMIN O. BALTENSWEILER, Direktionspräsident der Swissair und PAUL KOPP, alt Stadtpräsident von Luzern und Präsident des Vereins des Verkehrshauses der Schweiz. Alle Referenten hoben die grosse Bedeutung des Verkehrshauses hervor.

Aus der vortrefflichen Rede von Direktor A. WALDIS über die *neue Abteilung «Raumfahrt» des Verkehrshauses* seien nachstehend Auszüge gegeben:

«Nachdem am 4. Oktober 1957 die Raumfahrt mit dem Abschluss des ersten Satelliten aus dem Stadium der Theorie in dasjenige der Praxis gewechselt hatte, war es naheliegend, dieses neue Gebiet, als Fortsetzung der Fliegerei, in die Thematik einer Ausstellungsstätte des Verkehrs einzubeziehen. Raketen sind die unerlässlichen Transportmittel jeglicher Raumfahrt, und die Raumfahrzeuge selbst dienen ebenso sehr dem Transport von Personen wie der Übermittlung von Nachrichten.

Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse bei der Raumfahrt ist die Abteilung in drei Teile aufgliedert: eine Darstellung mit den Marksteinen beim Vorstoss des Menschen in den Weltraum, einen Überblick über die Beteiligung der Schweiz an der Weltraumtechnik und -forschung sowie das Kosmorama, das in Bild und Ton die Entwicklung der Raum-